Informieren Sie sich frühzeitig

Die Reisesaison steht vor der Türe. Wenn Hund oder Katze in die Auslandferien mitgenommen werden, gibt es einiges zu beachten. Nicht nur die Einreise in andere Länder unterliegt Bestimmungen, auch die Rückreise in die Schweiz. Die Einfuhrbestimmungen sind komplex und die Kontrollen am Zoll streng – zum Schutz von Tier und Mensch.

Wer sein Heimtier in die Ferien mitnehmen will, tut gut daran, sich frühzeitig zu informieren – bei Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt, bei ESCCAP, beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen, beim Zoll, bei der Fluggesellschaft und bei der Botschaft des Reiselandes.

Länder haben unterschiedliche Anforderungen bezüglich:

- Behandlung gegen Parasiten, etwa Zecken oder Bandwürmer
- Dokumenten, z.B. Bewilligung oder Gesundheitszeugnis
- Impfpass und Impfungen, vor allem gegen Tollwut
- Kennzeichnung per Mikrochip oder Tätowierung
- Tierschutz, etwa Einreiseverbot für kupierte Hunde
- Aggressivität, etwa Rasseverbote oder Maulkorbpflicht
- Tierhaftpflichtversicherung

Praktische Tipps finden Sie hier:

www.esccap.ch

www.esccap.org/travelling-pets-advice

www.ipa.vetsuisse.unibe.ch

www.paras.uzh.ch

www.blv.admin.ch

www.iata.org/whatwedo/cargo/live_animals/Pages/index.aspx

www.eda.admin.ch/eda/de/home/reps/forrep.html

ESCCAP
EUROPEAN SCIENTIFIC COUNSEL COMPANION ANIMAL PARASITES®

Diese Information hat das folgende Team von ESCCAP Schweiz erarbeitet:

- Prof. Dr. med. vet. Manuela Schnyder, Dipl. EVPC, Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich, Präsidentin ESCCAP Schweiz
- Prof. Dr. med. vet. Caroline F. Frey, Dipl. EVPC, Co-Direktorin Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
- PD Dr. med. vet. Walter Basso, Dipl. EVPC, Leiter Veterinärdiagnostik, Institut für Parasitologie, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
- PD Dr. med. vet. Barbara Willi, dipl. ACVIM und ECVIM-CA, Dozentin für Innere Medizin Kleintiere, Vetsuisse Fakultät, Universität Zürich
- Dr. med. vet. Claudia Nett-Mettler, Dipl. ACVD & ECVD (Dermatologin), Präsidentin Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin SVK-ASMPA, Hünenberg
- Dr. med. vet. Barbara Knutti, FVH CertESM, Spezialistin für Gestütsmedizin, Corcelles-près-Payerne

ESCCAP ist eine unabhängige Experten- und Non-Profit-Organisation. Sie unterstützt die TierhalterInnen aktiv, die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Vierbeiner durch sachgerechten Parasitenschutz zu fördern.

In Zusammenarbeit mit SVK-ASMPA

SVK+ ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin
Association Suisse pour la Médecine des Petits Animaux
Associazione Svizzera per la Medicina dei Piccoli Animali
Swiss Association for Small Animal Medicine

Herausgeber: ESCCAP (European Scientific Counsel Companion Animal Parasites)

Parasiten-Expertise für die Praxis

ESCCAP Schweiz:
Dr. Peter Frei, c/o fp-consulting · Bederstrasse 4 · CH-8002 Zürich
Tel.: +41 44 271 06 00 · Fax: +41 44 271 02 71
info@esccap.ch · www.esccap.ch

Die Realisation dieses Flyers wurde ermöglicht mit Unterstützung von Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Elanco Tiergesundheit AG, MSD Animal Health GmbH, Vetoquinol AG, Virbac (Schweiz) AG und Zoetis Schweiz GmbH.

Oktober 2023

ESCCAP
EUROPEAN SCIENTIFIC COUNSEL COMPANION ANIMAL PARASITES®

Mit Heimtieren in Europa reisen – was ist zu beachten?

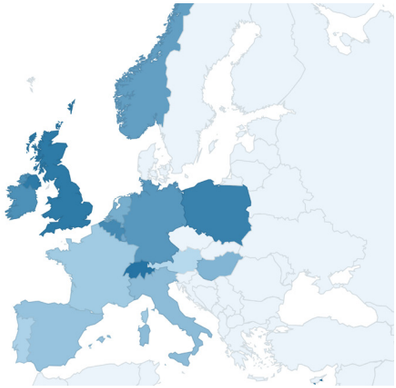
Aktuelle Empfehlungen zum Schutz vor Parasiten

Der richtige Parasitenschutz für jedes Land

Die Grenzen zwischen weniger und stark gefährdeten Regionen sind fliessend.

Der Reisetest auf www.esccap.ch ist lediglich eine Orientierung.

Im Zweifel sollten Sie sich von Ihrer Tierärztin oder Ihrem Tierarzt beraten lassen.



Ins Gepäck des Tierhalters gehört eine **Reiseapotheke** (Flohkamm, Zeckenzange, Pinzette, Mückennetz, ESCCAP-Hundekotsäcklein sowie von Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt abgegebene Desinfektions-, Durchfall- und Entwurmungsmittel).

Aufgrund der aktuellen Verbreitung von Parasiten und den von ihnen übertragenen Erkrankungen in Europa **empfiehlt ESCCAP** zum Schutz Ihres Tieres **zusammenfassend** folgende Massnahmen:

- **Floh-, Mücken- und Zeckenschutz**

Anlegen von Schutzhalsbändern eine Woche vor Abreise, Auftragen von Spot-On-Tinkturen oder Verabreichung von wirksamen Tabletten mindestens 24 Stunden vor Abreise. Schutz während der Reise in angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

- **Wurmkur gegen Herz- und Lungenwürmer, Bandwürmer sowie Spul- und Hakenwürmer**

Anwendung von Wurmkuren mit breitem Wirkspektrum 4 Wochen nach Reisebeginn. Wiederholung in 4-wöchigen Abständen bis 4 Wochen nach Rückkehr. Das individuelle Risiko für einen Wurmbefall Ihres Tieres können Sie auf www.esccap.ch ermitteln.

Es gibt einige Tierarzneimittel (Spot-On-Tinkturen, Halsbänder, Tabletten), deren Wirkung mehrere der angegebenen Parasiten umfassen, so dass einige der empfohlenen Massnahmen mit der Anwendung eines Tierarzneimittels abgedeckt werden können. Fragen Sie Ihre Tierärztin/ Ihren Tierarzt.

Weshalb ist Schutz vor Flöhen, Mücken und Zecken wichtig?

Flöhe sind in ganz Europa das ganze Jahr über aktiv. Sie können Krankheitserreger auf Ihr Tier übertragen, z. B. Filarien, Bakterien (Rickettsien, Bartonellen) und den Gurkenkernbandwurm. Flohbefall kann auch zu Irritationen und Allergien führen. ESCCAP empfiehlt, Ihr Tier auch über den Reisezeitraum hinaus mit einem Anti-Floh-Präparat zu schützen.

Verschiedene **Zecken** können mit ihrem Stich Erreger bestimmter Krankheiten wie z. B. Babesiose, Borreliose, Ehrlichiose oder Anaplasmose auf Hund und Katze übertragen. ESCCAP empfiehlt, Heimtiere innerhalb von Europa vor einem Zeckenbefall zu schützen. Da kein Präparat sicher einen Zeckenbefall verhindern kann, sollten Sie Ihr Tier zusätzlich nach Spaziergängen im Freien auf Zecken untersuchen und diese entfernen.

Am Reiseziel können **Sandmücken** Leishmanien, die Erreger der Leishmaniose, auf Ihr Heimtier übertragen. ESCCAP empfiehlt die Anwendung von Präparaten, die Sandmücken abwehren. Darüber hinaus sollten Sie Ihr Tier vor Ort nach Einbruch der Abenddämmerung, wenn die Mücken am aktivsten sind, im Haus halten. Fenster und Türen von Räumen, in denen der Hund untergebracht ist, sollten mit engmaschigen Mückennetzen gesichert werden.

Geeignete Präparate gegen Flöhe, Zecken und Sandmücken erhalten Sie in der Tierarztpraxis. Die Schutzwirkung tritt innerhalb weniger Tage ein und hält je nach Präparat 4 Wochen bis einige Monate an. Sie sollten Ihr Tier vor Abreise behandeln und den Schutz während der Reise in den angegebenen Wirkungsintervallen regelmässig auffrischen.

EU-Heimtierausweis und Mikrochip

Die meisten Staaten haben gesetzliche Regelungen zu Einreise und Aufenthalt von Tieren in ihren Landesgrenzen.

Das Mitführen des EU-Heimtierausweises (gültig seit 3.7.04) ist verpflichtend. Heimtiere – wie Hunde, Katzen und Frettchen – müssen bei Grenzübertritten innerhalb der EU zur Identifikation mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein (gültig seit 3.7.11).

Eine alleinige Kennzeichnung mithilfe einer Tätowierung reicht nicht. Über Sonderregelungen informieren Sie sich auf der Homepage der zuständigen Botschaft.

Weshalb ist Schutz vor Wurminfektionen wichtig?

Ihr Hund oder Ihre Katze kann sich in ganz Europa mit Darmparasiten wie **Spulwürmern** und **Hakenwürmern** sowie **Zwergfadenwürmern** anstecken, die z.T. auch den Menschen gefährden. Fängt und frisst Ihr Tier wilde Beutetiere oder wird es mit rohem Fleisch ernährt, kann es sich mit **Bandwürmern** infizieren. In vielen Ländern sind der kleine Fuchsbandwurm sowie der Hundebandwurm stark verbreitet. Eier dieser Bandwürmer werden von infizierten Hunden mit dem Kot ausgeschieden. Nimmt der Mensch diese Eier auf, kann er an der gefährlichen Echinococcose erkranken.

Südlich der Alpen können Mücken Ihr Tier mit dem Herzwurm und in Süd- und Osteuropa mit dem Erreger der kutanen Filariose infizieren. Es ist nicht empfehlenswert, sich nur auf die Anwendung von Mückenschutz-Präparaten zu verlassen. ESCCAP empfiehlt die Behandlung Ihres Hundes mit einem geeigneten Anti-Herzwurm-Präparat, das wandernde Larven abtötet, bevor diese das Herz erreichen.

Geeignete Präparate gegen die verschiedenen Würmer erhalten Sie in der Tierarztpraxis. Sie sollten Ihren Hund 4 Wochen nach Reisebeginn mit einer Wurmkur gegen Herz-, Band- und Rundwürmer behandeln. Falls Sie länger als 4 Wochen verreisen, muss die Behandlung in 4-wöchigen Abständen wiederholt werden. Die letzte Behandlung erfolgt 4 Wochen nach Rückkehr. Für die reisende Katze gelten ähnliche Empfehlungen.

Bitte beachten Sie
Hunde und teilweise auch Katzen sind in vielen Gebieten im Mittelmeerraum und in Südosteuropa mit Parasiten wie Leishmanien, Babesien und Herzwürmern befallen. In diesen Gebieten ist eine Übertragung auf Ihr Tier möglich. Die Folgen können schwere Erkrankungen mit oft tödlichem Verlauf sein. Einige importierte Reiseerkrankungen wie Tollwut oder Befall mit Hundebandwurm sind wichtige Zoonosen und von grosser seuchenpolizeilicher Bedeutung. In die Schweiz eingeschleppt, gefährden sie Kinder und Erwachsene sowie weitere Tiere. Fragen Sie Ihre Tierärztin/ Ihren Tierarzt, wie einem Befall des Tieres vorzubeugen ist.

Vorsicht bei Strassenhunden und streunenden Katzen
Strassenhunde, Strassenkatzen oder Tiere aus Tierheimen in Feriengebieten mit nach Hause zu nehmen, ist sehr riskant. Findeltiere aus Tollwutrisikoländern sollen unter keinen Umständen mitgenommen werden. Für die Einreise von Heimtieren aus derartigen Ländern gelten strenge Vorschriften, welche die Grenztierärzte und der Zoll konsequent durchsetzen. Werden die Einfuhrbestimmungen nicht erfüllt, müssen die Tiere ins Herkunftsland zurückgebracht oder eingeschläfert werden.